

# OFFIZIERSTÖCHTER AUF F



## ALEXANDRA MOLINO

Die Schauspielerin, die ein auffallend schönes, hellblondes Bühnenköpfchen trägt und sehr artig und liebenswürdig als Stubenmädchen melden muß, daß der Tisch gedeckt sei. Sie ist die Enkelin des Reitergenerals von Kluck, dessen Name als Führer der deutschen Nordarmee in den ersten Kriegsmonaten häufig genannt wurde, denn seine Truppen waren auf dem Vormarsch gegen Paris am weitesten vorgedrungen. Das große Publikum weiß aber kaum, daß Alexandra Molino in der Welt ohne Kulissen von Kluck hieß. Und da der einst so bekannte Familienname im Theaterleben keinerlei Förderung verspricht, so verschweigt sie ihn auch und begnügt sich mit ihren beiden Vornamen, die sie, wenn das Talent ausreicht, ebenso berühmt machen will, als ob sie nach ihrem Großvater hieße.

## ILSE IRENE HOFFMANN

Vor zwei Jahren probte man auf einer Berliner Bühne das historische Drama „Brest Litowsk“ von Hans José Rehfisch. Es enthielt eine einzige Frauenrolle und diese übertrug man einer aus Hannover herbeigeholten Schauspielerin, die auf den gutbürgerlichen Namen Ilse Irene Hoffmann hörte, zur Handlung des Stückes aber eine ganz persönliche Beziehung hatte. Sie war nämlich die Tochter jenes Generals Hoffmann, der – nach der Volksmeinung – mit seiner kriegerischen Faust auf den Friedentisch im fernen Polen geschlagen hatte. Ein Zufall wollte, daß dieses Mädchen die Rolle in dem Stück, das eine historische Rechtfertigung für ihren Vater brachte, dann doch nicht spielte, denn sonst hätte sie sich sicher viel schneller durchgesetzt.

